



SO KÖNNEN SIE HELFEN

Unterstützung in dieser für den Tierschutz sehr schweren Zeit ist entscheidend. Damit in Italien, in der Schweiz und in anderen Ländern geholfen werden kann, zählt jede Spende:

NetAP – Network for Animal Protection, 8133 Esslingen
IBAN: CH52 0900 0000 8578 8418 5
BIC: POFICHBEXXX

Foto: trio-bildarchiv.de

COVID-19: AUSWIRKUNGEN IM TIERSCHUTZ

Obelix ist verwirrt. Seit Wochen sitzt der schwarz-weiße Kater täglich auf der Treppe, die hinunter in die Räumlichkeiten des Katzenasyls von Torre Argentina in Rom führt. Er wartet dort auf die vielen Touristen, die bisher regelmässig auftauchten und den Katzen immer sehr wohlgesonnen waren. Stets kamen sie in Scharen, um die – wirklich – wichtigsten Sehenswürdigkeiten der ewigen Stadt zu bewundern: die Katzen. Doch seit einigen Wochen bleiben die Touristen weg. Obelix weiss nicht warum, und auch seine Freundin Disturbia, die jeweils unterhalb der Treppe die Menschen begrüsst, versteht die Welt nicht mehr.

Treue Leser des «Katzen Magazins» kennen das berühmte Katzenasyl in Rom. Mehrfach haben wir über die Erfolge und Herausforderungen der Betreiber geschrieben. All die Herausforderungen in der Vergangenheit erscheinen jedoch plötzlich sehr klein im Vergleich zu jener, der sich das Asyl heute gegenüber sieht. All die vielen Erfolge der letzten Jahre scheinen nun plötzlich gefährdet durch eine neue Gefahr. Sie heisst COVID-19.

Die Auswirkungen von COVID-19 hinterlassen nicht nur im Tourismus, sondern auch beim Tierschutz tiefe Narben. Für Torre Argentina zum Beispiel machen die Einnahmen durch Touristen den Hauptteil der Spenden aus. Mit dem Geld, das die Touristen täglich ins «Tierheimkässli» stecken, können nicht nur all die Katzen im Katzenasyl versorgt werden, es werden damit auch Kastrationen und Rettungen in ganz Rom und Umgebung finanziert. Keine Touristen bedeuten kaum Einnahmen. Und dies wiederum bedeutet keine Kastrationen und keine Rettungen. Das wenige Geld, das noch hereinkommt, muss für die Versorgung der Katzen reichen, die im Asyl zuhause sind.

Man spürt die Angst vor der Zukunft bei den Menschen im Asyl. Wann wird sich die Situation wieder ändern? Werden verunfallte oder kranke Katzen überhaupt noch gefunden und gerettet, solange die Ausgangssperre verhängt ist? Wie viele ungewollte Kätzchen kommen bald auf die Welt, weil die Mütter nicht mehr rechtzeitig kastriert werden konnten?

Ein bisschen Trost spenden die Solidaritätsbekundungen aus aller Welt. Jetzt, wo das Asyl für das Publikum geschlossen ist, halten sich die Fans von Torre Argentina über die sozialen Medien auf dem Laufenden und tragen mit Zuspruch und Extra-Spenden dazu bei, dass niemand die Hoffnung verliert. Die Hoffnung, dass diese Krise überwunden wird und Tierschutz wieder gelebt werden kann – sowohl in Rom als auch in der Schweiz und in vielen weiteren Ländern dieser Welt – vereint all die Tierfreunde, die jetzt noch viel mehr gefordert sind.

Obelix und Disturbia werden weiterhin bei der Treppe warten, bis alles überstanden ist. Hoffen wir, dass dies bald der Fall sein wird. 🐾

Text: Esther Geisser, NetAP